



Sonderpädagogikinfo Nr. 3

Inhalt: Stellensituation, Förderschwerpunkt Sehen, Aktueller Stand: Inklusion

Einstellungssituation zum 01.08.2010

Insgesamt gab es zum 01.08.2010 im Bezirk Weser-Ems 63 Stellen für Förderschulen. Wie bereits in den letzten Jahren war die Besetzung der Stellen sehr schwierig, weil nicht genügend Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung standen. Es war nicht möglich, alle Stellen zu besetzen.

Von den 63 Stellen wurden:

- 28 Stellen mit Lehramtsanwärterinnen und Anwärtern besetzt,
- 7 Stellen verlagert an andere Schulformen,
- 1 Stelle mit einer GHS - Lehrkraft besetzt.

Große Probleme ergeben sich besonders dann, wenn die Lehramtsanwärterinnen und Anwärter ihre Prüfung nicht bestehen.

Stellenausschreibungen zum 01.02.2011

Für die Förderschulen werden in ganz Niedersachsen 60 Stellen für Förderschulen ausgeschrieben.

Die Verteilung der Stellen auf die die verschiedenen Bezirke sieht folgendermaßen aus:

- Braunschweig: 20 Stellen
- Hannover : 10 Stellen
- Lüneburg: 20 Stellen
- Osnabrück: 10 Stellen

Sollte eure Schule das Glück haben, eine Stelle zu bekommen, solltet ihr versuchen wirklich Förderschullehrkräfte einzustellen.

Denn: Lehrkräfte, die keine Förderschullehrkräfte sind, dürfen nicht diagnostisch arbeiten. Der Förderschullehrkräftemangel nimmt zu. Das hat zur Folge, dass die diagnostische Arbeit auf immer weniger Förderschullehrkräfte verteilt werden muss.

Vorrang bei der Einstellung haben diejenigen, die bereits das zweite Staatsexamen abgeschlossen haben. Erst dann dürfen Lehramtsanwärterinnen und Anwärter berücksichtigt werden.

Förderschwerpunkt Sehen

Ab sofort werden im Studienseminar Lüneburg für das Lehramt für Sonderpädagogik auch Anwärtnerinnen und Anwärtler mit dem Förderschwerpunkt Sehen ausgebildet.

Die Ausbildung erfolgt ausschließlich inklusiv im gemeinsamen Unterricht. Sie umfasst außerdem Beratung und Unterstützung (Mobiler Dienst), aber auch die Gestaltung des sehbehindertenspezifischen Unterrichts an der allgemein bildenden Schule.

Der Mobile Dienst Sehen ist an regionale Förderschulen angegliedert und fachlich an die Mobilen Dienste der Landesschulbehörde Lüneburg angebunden.

Weitere Informationen unter:

www.mobile-dienste-lueneburg.de

www.sts-lg-so.de

oder telefonisch bei der Verwaltung des Studienseminars Lüneburg für das Lehramt für Sonderpädagogik unter: 04131-8545690

Informationen zu Schulbuchverlagen für sehgeschädigte Kinder

Eltern der Elterninitiative sehgeschädigter Kinder zwischen Weser und Ems haben Kontakt zu Schulbuchverlagen aufgenommen und den Bedarf ihrer sehgeschädigten Kinder an digitalen Schulbüchern geschildert. Daraufhin haben einzelne Verlage eine individuelle Vereinbarung mit den Eltern getroffen.

Eine Kopie des Behindertenausweises reichte aus, um die Sehbehinderung des Kindes zu dokumentieren.

Auf dieser Grundlage wurden ihnen farbige digitale Schulbücher im Pdf-Format zur persönlichen Nutzung zur Verfügung gestellt.

Die folgende Liste enthält Kontaktdaten der Verlage.

Personalentwicklung/
Vertrags- und Honorarmanagement
Cornelsen Verlag GmbH
z.Hd. Frau Sandra Koch
Mecklenburgische Str. 53
14197 Berlin
Mail: sandra.koch@cornelsen.de

Ernst Klett Verlag GmbH
- Kundenservice –
z.Hd. Frau Ehbrecht
Postfach 10 26 45
70022 Stuttgart
Mail: kundenservice@klett.de

Bildungshaus Schulbuchverlage
Westermann Schroedel Diesterweg Schönigh Winklers GmbH
- Kundenservice –
Georg-Westermann-Allee 66
38104 Braunschweig
Mail: SCO@schulbuchzentrum-online.de

Kontakt zu der Elterninitiative kann man unter: info@eliseh.eu
aufnehmen. Internetpräsenz unter: www.eliseh.eu

Aktueller Stand Inklusion

Die Umsetzung der der inklusiven Beschulung wird um ein weiteres Jahr verschoben.

Zum 01.08.2011 soll es eine Schulgesetznovelle geben, die die Übergangsbestimmungen für die Umsetzung der inklusiven Beschulung enthält.

Zum 01.08.2012 statt wie bisher angedacht zum 01.08.2011 soll es eine flächendeckende sonderpädagogische Grundversorgung in allen ersten Klassen geben.

Es stellt sich allerdings die Frage, wie das Konzept angesichts der geplanten Sparmaßnahmen im Schulalltag funktionieren kann.

Denn: Die Landesregierung will über 100.000.000 Euro im Bildungshaushalt einsparen.

Was das für den Schulalltag, die Schülerinnen und Schüler sowie für unsere Arbeitsbedingungen bedeutet, liegt auf der Hand.

- Die Belastungen werden weiter zunehmen.
- Die Klassen werden nicht wie versprochen kleiner, sondern größer.
- Stellen werden nicht oder nur verzögert neu besetzt.
- Kleine Schulstandorte werden geschlossen.
- Versprochene Entlastung der Lehrkräfte rückt in unerreichbare Ferne.

Die Auflistung soll an dieser Stelle nicht abschließend aufgeführt werden. Damit Inklusion nicht zu einer Billiglösung zu Lasten von Kolleginnen und Kollegen und von Schülerinnen und Schülern wird, müssen wir für gute Rahmenbedingungen und ausreichend qualifiziertes Personal in den Schulen kämpfen.

Deshalb: **Auf nach Hannover am 06.11. 2010**

Infos zu den Busfahrplänen und weitere Informationen unter:
www.gewweserems.de

V.i.S.d.P. Astrid Müller, FG-Vorsitzende im Bezirk Weser-Ems, Bahnhofplatz 8, 26122 Oldenburg
0441/81922 sigrid.galler@freenet.de